Niederschrift
über die öffentliche Sitzung des Bau-, Planungs- und Umweltausschusses der Verbandsgemeinde Gerolstein

Sitzungstermin: 13.02.2020
Sitzungsbeginn: 18:00 Uhr
Sitzungsende: 20:25 Uhr
Ort, Raum: Gerolstein, im Sitzungssaal Rathaus

ANWESENHEIT:

gesetzliche Zahl der Mitglieder: 19

Vorsitz

Herr Hans Peter Böffgen	Bürgermeister

Beigeordnete

Herr Ewald Hansen	Beigeordneter
Herr Bernhard Jüngling	Erster Beigeordneter
Herr Klaus-Dieter Peters	Beigeordneter

Mitglieder

Herr Josef Ballmann	
Herr Wolfgang Bauer	
Herr Dieter Bernardy	
Herr Hendrik Eltze	
Herr Andreas Hoffmann	
Frau Annemie Hoffmann	
Herr Martin Kleppe	
Herr Günter Klinkhammer	
Frau Stefanie Kugel	
Herr Helmut Michels	
Herr Uwe Schneider	
Herr Martin Schulz	
Herr Klaus Sohns	
Herr Gottfried Wawers	
Herr Dirk Weicker	Vertretung für Herrn Worm ab TOP 2, 18:10 Uhr
Herr Christoph Zahnd	

Verwaltung

Frau Heike Görres	
Herr Heinz Hansen	
Herr Carsten Schneider	
Herr Edgar Steffes	

Gäste

Herr Stefan Krämer	Energieberater, zu TOP 2

Fehlende Personen:

Beigeordnete

Frau Josefine Engeln	Beigeordnete

Mitglieder

Herr Thomas Hans Regnery
Herr Marco Weber
Herr Norbert Worm

Die Mitglieder des Bau-, Planungs- und Umweltausschusses der Verbandsgemeinde Gerolstein waren durch Einladung vom 31.01.2020 auf Donnerstag, 13.02.2020 unter Mitteilung der Tagesordnung einberufen. Zeit und Ort der Sitzung sowie die Tagesordnung waren öffentlich bekannt gemacht. Gegen die ordnungsgemäße Einberufung wurden keine Einwendungen erhoben. Der Ausschuss war beschlussfähig.

Im Vorfeld zur Sitzung hat ab 17:00 Uhr eine Begehung des Hallen- und Freibades Gerolstein stattgefunden. Den anwesenden Ausschussmitgliedern wurde die Funktionsweise der neu zu errichtenden Lüftungsanlage erläutert und im Anschluss die Altanlage vorgeführt. Energieberater Stefan Krämer sowie die Verwaltung erläuterten eingehend die Fragen der Ausschussmitglieder. Die Ausschreibung der neuen Lüftungsanlage wird in den nächsten Tagen veröffentlicht, so dass der Bau-, Planungs- und Umweltausschuss in seiner nächsten Sitzung die Vergabe beschließen kann.

Im Vorgriff auf den zweiten Tagesordnungspunkt der heutigen Sitzung wurde der mögliche Standort der Nahwärmezentrale im Bereich des Schwimmbadparkplatzes in Augenschein genommen.

TAGESORDNUNG

Öffentliche Sitzung

1. Niederschrift der letzten Sitzung
2. Machbarkeitsstudie eines kommunalen Nahwärmenetzes im Bereich des Hallenbades Gerolstein
3. Antrag der SPD-Fraktion - Gesamtfortschreibung der Flächennutzungsplanung
4. Anbau Grundschule Gerolstein - Auftragsvergabe
   -Tischlerarbeiten/Innentüren
   -Wärmedämmverbundsystem/Fassade
5. Sanierung Sporthalle Grundschule Gerolstein

5.1. Auftragsvergabe Trennvorhänge

5.2. Information über eine Eilentscheidung zur Auftragsvergabe "Außenanlagen / Tiefbau"

5.3. Beratung über den Einbau einer Tribünenanlage

6. Sanierung Sporthalle der Graf Salentin Schule Jünkerath - Auftrag der weiteren Planung und Ausschreibung
7. Informationen / Verschiedenes

Nichtöffentliche Sitzung

. Informationen / Verschiedenes

Zur Tagesordnung wurden folgende Einwendungen erhoben bzw. Ergänzungen, Änderungen und Dringlichkeitsanträge eingebracht:

Zum Tagesordnungspunkt 3 besteht noch Beratungs- und Informationsbedarf. Das Thema ist sehr wichtig und statt des Beschlussvorschlages soll lediglich eine Information erfolgen.
Dies wird einstimmig angenommen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

Protokoll:

TOP 1: Niederschrift der letzten Sitzung

Sachverhalt:

Die Niederschrift der letzten Sitzung des Bau-, Planungs- und Umweltausschusses ist allen Gremienmitgliedern zugegangen.

Änderungs-, und Ergänzungswünsche gegen die Niederschrift der Sitzung des Bau-, Planungs- und Umweltausschusses vom 19.11.2019 in Jünkerath werden nicht vorgebracht. Die Niederschrift ist somit in der vorliegenden Form genehmigt.

Abstimmungsergebnis: zur Kenntnis genommen

TOP 2: Machbarkeitsstudie eines kommunalen Nahwärmenetzes im Bereich des Hallenbades Gerolstein
Vorlage: 2-2185/20/01-245

Sachverhalt:

Im Juni 2019 wurde das Ingenieurbüro für Gebäudetechnik, Stefan Krämer beauftragt, eine Machbarkeitsstudie für ein kommunales Nahwärmenetz zu erstellen. In Anbetracht der künftig zu entrichtenden CO2 Steuer und der abgängigen Kesselhäuser im Bereich der kommunalen Gebäude Rathaus, Hallenbad und Realschule macht eine Umstellung auf einen CO2 neutralen Brennstoff möglicherweise auch aus wirtschaftlichen Gesichtspunkten Sinn. Die Umstellung auf ein Nahwärmenetz mit Holzhackschnitzeln wird derzeit durch Förderprogramme des Landes (Zeiss) und die KfW gefördert.

Herr Krämer stellt die in den letzten Monaten erarbeitete Machbarkeitsstudie vor. Hierbei wurden u.a. auch verschiedene Standorte, Personaleinsatz, Abschreibungen, Wertschöpfung usw. beleuchtet.

Quintessenz aus der Machbarkeitsstudie ist die Realisierung eines Nahwärmenetzes unter Einbeziehung von Schwimmbad, Grund- und Realschule Plus, Kindergarten und Rathaus – hier sei der größtmögliche Nutzen bzw. die wirtschaftlichste Lösung umzusetzen.

Lieferschwierigkeiten des Rohstoffes Holz sind nicht zu erwarten; Ausschussmitglied Andras Hoffmann berichtet, dass er selbst einen eigenen Pappelwald angelegt hat, um diesen in seiner eigenen Holzhackschnitzelheizung zu verheizen.

Der Kindergarten werde voraussichtlich in den nächsten 10 Jahren keinen Wärmebedarf generieren; die Heizung sei noch recht neu, so Herr Hendrik Eltze. Die VG solle sich darauf ausrichten, ihre Gebäude mit regenerativen Energien zu beheizen.

Zur Finanzierung berichtet Herr Stefan Krämer, dass rd. 370.000 € vom Land als Zuschussgeber fließen würden; 60.000 € würden von der KfW bezuschusst (als Zuschuss, nicht als Kredit). Gespräche mit der Energieagentur Rheinland-Pfalz werden seitens der Verwaltung aktuell geführt.

Geruchs- und Lärmemissionen werden nicht störend erwartet, sofern ein ausreichend hoher Kamin errichtet wird, so Herr Stefan Krämer.

Insgesamt ist der Ausschuss der Auffassung, dass möglichst viele Gebäude der VG mit regenerativen Energien beheizt werden sollen – im vorliegenden Fall sollen das Rathaus und der Kindergarten auf jeden Fall berücksichtigt und realisiert werden.

Herr Stefan Krämer berichtet, dass die Planungsphase etwa ein Jahr dauern wird, die Realisierung rund ein halbes Jahr.

Zu klären gilt es, ob die von Herrn Stefan Krämer aufgestellte Behauptung, die Lieferung von Holzhackschnitzeln würde lediglich mit 7 % anstatt mit 19 % Umsatzsteuer besteuert, korrekt ist.

Die heutige Präsentation von Herrn Stefan Krämer liegt der Niederschrift als nichtöffentliche Anlage bei.

Beschluss:

Der Ausschuss nimmt die Ausführungen des Ingenieurbüro Krämer zur Kenntnis und stimmt der Maßnahme grundsätzlich zu. Dem Verbandsgemeinderat wird empfohlen, der Maßnahme ebenfalls zuzustimmen und die Verwaltung mit der europaweiten Ausschreibung der Planungsleistungen zu beauftragen. Mit den Entwürfen des Planverfassers sollen die entsprechenden Förderanträge gestellt werden.

Finanzielle Auswirkungen:

Im Haushaltsplan 2020 der Verbandsgemeinde Gerolstein wurden insgesamt 60.000 € für die Planung eines Nahwärmenetzes bereitgestellt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen
Ja: 19 Nein: 0 Enthaltung: 1

TOP 3: Antrag der SPD-Fraktion - Gesamtfortschreibung der Flächennutzungsplanung Vorlage: 2-2069/19/01-216

Sachverhalt:

Neben der gesetzlichen Verpflichtung im Landesgesetz über den Zusammenschluss der Verbandsgemeinden Gerolstein, Hillesheim und Obere Kyll (Fusionsgesetz) vom 08.05.2018, bis zum 01. Januar 2026 einen Flächennutzungsplan aufzustellen, hat die SPD-Fraktion im Verbandsgemeinderat Gerolstein mit Schreiben vom 03.11.2019 den als Anlage beigefügten Antrag gestellt.

Stellungnahme der Verwaltung:

Die Teilfortschreibung des Flächennutzungsplanes (FNP) für den Bereich der Erneuerbaren Energien (EE) sollte als separates Verfahren neben einer Gesamtfortschreibung des FNP weitergeführt werden, da die Gesamtfortschreibung schon aufgrund der Überarbeitung des hierfür erforderlichen Landschaftsplanes (LSP) aufgrund der Fläche der Verbandsgemeinde Gerolstein mehrere Jahre in Anspruch nehmen kann. Die Teilfortschreibung des LSP für den Bereich EE kann aber aufgrund der Betrachtung von nur einzelnen Teilflächen in wesentlich kürzerer Zeit bearbeitet werden. Auch unter Beachtung des Hinweises der Unteren Landesplanungsbehörde bei der Kreisverwaltung Vulkaneifel, dass Ende 2021 mit einer Rechtskraft des Regionalen Raumordnungsplanes und daran anschließend mit einer Privilegierung nach § 35 Baugesetzbuch zur Errichtung von Windenergieanlagen zu rechnen ist, sollte die Teilfortschreibung des FNP im Bereich EE als separates Verfahren forciert und möglichst zeitnah zum Abschluss gebracht werden. Die dort getroffenen Festsetzungen können dann in die Gesamtfortschreibung des FNP übernommen werden.

Aufgrund der Gesamtfläche der Verbandsgemeinde Gerolstein (neu) sind die Planungsleistungen nach einer ersten Kostenschätzung europaweit auszuschreiben. Da eine solche europaweite Ausschreibung bis zum 9 Monaten dauern kann, sollte der Verbandsgemeinderat in seiner nächsten Sitzung den Aufstellungsbeschluss zur Gesamtfortschreibung des FNP fassen, damit ein externer Berater mit der Vorbereitung und Durchführung der europaweiten Ausschreibung beauftragt werden kann.

Die Verwaltung erläutert eingehend den zu erwartenden Zeitplan. Gemäß der gesetzlichen Vorgabe des §

12 des Fusionsgesetzes hat die neue Verbandsgemeinde Gerolstein bis zum 01.01.2026 einen neuen Flächennutzungsplan aufzustellen. Sofern man die üblichen Offenlagen- und Beteiligungszeiten heranzieht ergibt sich, dass mit der europaweiten Ausschreibung des Planungsbüros im zweiten Quartal 2020 begonnen werden müsse, um im dritten Quartal 2025 einen fertigen Flächennutzungsplan beschließen zu können – dieser Zeitplan enthält keine nochmaligen Offenlagen, mögliche Zielabweichungsverfahren oder andere zeitliche Verzögerungen.

Es wird darauf hingewiesen, dass die beiden Verfahren „Aufstellung Flächennutzungsplan komplett“ und „Flächennutzungsplan erneuerbare Energien“ parallel laufen sollten, um so einen größtmöglichen Vorteil bei der Aufstellung des Landschaftsplanes zu erzielen.

Herr Martin Kleppe hinterfragt die Beauftragung des Planungsbüros BGH-Plan und bittet um Klärung, warum überhaupt zwei separate Verfahren durchgeführt werden sollten.

Ein Beschluss zu diesem Tagesordnungspunkt wird nicht gefasst.

Finanzielle Auswirkungen:

Im Haushalt der Verbandsgemeinde Gerolstein sind noch Mittel aus dem Jahr 2019 vorhanden. Darüber hinaus wurden im Haushalt 2020 25.000 Euro für die Beauftragung eines externen Beraters eingestellt.

Abstimmungsergebnis: keine Abstimmung

TOP 4: Anbau Grundschule Gerolstein - Auftragsvergabe -Tischlerarbeiten/Innentüren -Wärmedämmverbundsystem/Fassade Vorlage: 2-2186/20/01-246

Sachverhalt:

Im Rahmen der Zurzeit laufenden Baumaßnahme „Anbau an der Grundschule Gerolstein“ zur Schaffung der Barrierefreiheit Treppenhaus/Aufzug/WC-Anlagen sind zur Fortführung weitere Aufträge zu vergeben:

1. Tischlerarbeiten/Innentüren
2. Wärmedämmverbundsystem/Fassade

Beide Maßnahmen wurden öffentlich ausgeschrieben und erbrachten folgendes Ergebnis:

Gewerk 1 – Tischlerarbeiten/Innentüren

Bieter 1	30.054,40 Euro
Bieter 2	33.603,22 Euro
Bieter 3	33.841,82 Euro
Bieter 4	34.514,76 Euro
Bieter 5	34.962,68 Euro
Bieter 6	41.315,61 Euro
Bieter 7	47.584,04 Euro

Gewerk 2 – Wärmedämmverbundsystem/Fassade

Bieter 1	37.638,39 Euro
Bieter 2	38.586,88 Euro
Bieter 3	41.400,02 Euro
Bieter 4	43.672,70 Euro
Bieter 5	48.982,54 Euro
Bieter 6	51.305,45 Euro
Bieter 7	59.128,72 Euro
Bieter 8	61.420,12 Euro.

Die Kalkulation sowie die Gesamtkosten der Maßnahme können aus der nichtöffentlichen Anlage zu dieser Sitzungsvorlage entnommen werden. Herr Peters regt hierzu an, dass die Änderungen in der Ausführung (z.B. Wärmeverbundsystem) hinterlegt und somit eine Kostenreduzierung sichtbar wird.

Das Wärmedämmverbundsystem wird auf Rückfrage von Herrn Martin Kleppe aus Mineralwolle hergestellt; er regt an, dass eine mineralische Farbe verwendet wird.

Beschluss:

Der Bau-, Planungs- und Umweltausschuss beschließt die Vergabe folgender Aufträge jeweils an die mindestbietende Firma:

Gewerk 1 – Tischlerarbeiten/Innentüren
Holz- und Akustikbautechnik Scheer GmbH & Co. KG aus Zeltingen/Mosel zum Angebotspreis von 30.054,40 Euro.

Gewerk 2 – Wärmedämmverbundsystem/Fassade
Brenner Stuckateurmeisterbetrieb GmbH & Co. KG aus Contwig zum Angebotspreis von 37.638,39 Euro

Finanzielle Auswirkungen:
Die Haushaltsmittel stehen aus der laufenden Maßnahme zur Verfügung.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

TOP 5: Sanierung Sporthalle Grundschule Gerolstein
TOP 5.1: Auftragsvergabe Trennvorhänge
Vorlage: 2-2194/20/01-252

Sachverhalt:

Im Rahmen der Zurzeit laufenden Baumaßnahme „Sanierung der Sporthalle der Grundschule Gerolstein Waldstraße“ sind zur Fortführung weitere Aufträge zu vergeben:
- Erneuerung der Trennvorhänge

Die beiden Trennvorhänge in der Dreifachhalle sind zu erneuern. Durch die neue und höhere Dachkonstruktion können die bisherigen Trennvorhänge nicht mehr verwendet werden.

Die Maßnahme wurde öffentlich ausgeschrieben und erbrachte folgendes Ergebnis:

Bieter 1	48.034,05 Euro
Bieter 2	49.623,00 Euro
Bieter 3	57.447,25 Euro
Bieter 4	59.071,60 Euro
Bieter 5	60.243,75 Euro
Bieter 6	62.475,00 Euro
Bieter 7	ausgeschlossen

Beschluss:

Der Bau-, Planungs- und Umweltausschuss beschließt die Vergabe des Auftrages für die Erneuerung der Trennvorhänge an die mindestbietende Firma Diaplan Innenausbau GesmbH aus Freilassing zum Angebotspreis von 48.034,05 Euro.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

TOP : Skulptur am Giebel

Sachverhalt:

Während der Beratung zur Sporthalle wird auch die **Skulptur am Giebel** angesprochen. Hier ist der Ausschuss grundsätzlich der Auffassung, dass diese auf ihre Standsicherheit überprüft und sodann gereinigt werden sollte.

Beschluss:

Der weitergehende Antrag wäre die Demontage der Skulptur. Bürgermeister Hans Peter Böffgen stellt den Antrag, dass die Skulptur nach rechtlicher Überprüfung („Kunst am Bau“) demontiert wird, zur Abstimmung.

Damit beschließt der Ausschuss den Erhalt der Skulptur am Giebel der Turnhalle.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich abgelehnt
Ja: 7 Nein: 9 Enthaltung: 2

Möglichkeit des Basketballspielens

Sachverhalt:

Ebenso wird während der Diskussion zum Thema Sporthalle die Möglichkeiten des Basketballspielens in der Halle besprochen. Die Verwaltung berichtet, dass aktuell geplant sei, die Halle in Querrichtung auf zwei Dritteln zu ermöglichen. Für die Herstellung einer Basketballanlage über die gesamte Länge der Halle würden Kosten von rund 20.000 € anfallen.

Nach Rücksprache mit der Kreisverwaltung Vulkaneifel besteht auch nach der Renovierung deren Halle an der Berufsbildenden Schule weiterhin die Möglichkeit des „großflächigen“ Basketballspiels, so dass der Ausschuss der Auffassung ist, dass die Herstellung dieser Anlage in der Turnhalle an der Grundschule zunächst zurückgestellt werden und erst bei Bedarf wieder beraten werden solle.

Abstimmungsergebnis: keine Abstimmung

TOP 5.2: Information über eine Eilentscheidung zur Auftragsvergabe "Außenanlagen / Tiefbau" Vorlage: 2-2195/20/01-253

Sachverhalt:

Im Zuge der Bauausführung stellte sich heraus, dass für die Andienung der Leimholzbinder ein verhältnismäßig großer Kran zum Einsatz kommen wird. Wegen der großen Reichweiten muss die Kranstellfläche nahe an der Sporthalle liegen. Die ca. 30 m langen Holzbinder können auf Grund ihrer Länge nur zwischen dem Förderzentrum und der Grundschule angeliefert werden. Daher ist unmittelbar vor dem Haupteingang der Halle eine entsprechende Kranstellfläche erforderlich. Diese wird im ersten Zuge nur in Schotter hergestellt und später dann mit Betonsteinpflaster befestigt. Im Zuge der Arbeiten wird die vorhandene Treppenanlage durch eine behindertengerechte Rampe ersetzt.

Da der Kran sehr zeitig montiert werden muss, um den Zeitplan einhalten zu können, wurden die hierzu erforderlichen Tiefbauarbeiten im Dezember 2019 öffentlich ausgeschrieben und am 16.01.2020 submissioniert. Die Tiefbauarbeiten sollen vor der nächsten Frostperiode auszuführen.

Aus den genannten Gründen wurde am 17.01.2020 im Zuge einer Klausurtagung eine mündliche Eilentscheidung gem. § 48 GemO vom Bürgermeister im Benehmen mit den Beigeordneten getroffen welche hiermit bekannt gemacht wird.

Demnach wurde der Auftrag für die Außenanlagen/Tiefbauarbeiten an das mindestbietende Bauunternehmen Thelen GmbH & Co KG auf Grundlage der Einheitspreise des Angebotes vom 16.01.2020 über insgesamt 43.676,63 € erteilt.

Dieses Gewerk wurde vom Planungsbüro mit 44.291,21 € kalkuliert.

Die Ausschreibung führte weiterhin zu folgendem Ergebnis:

Bieter Nr. 01	43.676,63 €
Bieter Nr. 02	46.399,62 €
Bieter Nr. 03	49.318,96 €
Bieter Nr. 04	49.669,41 €
Bieter Nr. 05	54.984,78 €
Bieter Nr. 06	57.984,29 €
Bieter Nr. 07	58.539,56 €
Bieter Nr. 08	75.081,00 €

Beschluss:

Der Ausschuss nimmt Kenntnis von der Eilentscheidung vom 17.01.2020 und legitimiert diese nachträglich.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

TOP 5.3: Beratung über den Einbau einer Tribünenanlage Vorlage: 2-2196/20/01-254

Sachverhalt:

Die Tribüne der Sporthalle in der Waldstraße musste aus Gründen der Unfallsicherheit demontiert und entsorgt werden. Der Ausschuss hatte sich in der Sitzung vom 08.10.2019 vor Ort ein Bild von der alten Tribüne machen können.

Es war angedacht, die Demontage und Entsorgung durch einen „Altmetallhändler“ ohne Kosten für die Verbandsgemeinde durchführen zu lassen. Da kein „Altmetallhändler“ gefunden wurde, der bereit gewesen

wäre, diese Arbeiten vorzunehmen, hat das Planungsbüro ein Angebot bei einer Fachfirma angefordert. Diese hat die Demontage und Entsorgung zum Preis von 12.438,42 € angeboten.

Um diese Kosten einzusparen, wurden die Demontagearbeiten der alten Tribüne in Eigenleistung durch die Sportvereine Gerolstein und Birresborn durchgeführt.

Im nächsten Schritt gilt es zu klären, wie eine neue Tribüne ausgeführt werden soll. Die Front der Tribüne muss mind. 2,00 m hoch und mit Prallschutz verkleidet sein. Vergleichbare Tribünen wurden nach Aussagen eines Fachbetriebes für ca. 150.000 € netto montiert. Ob es Sinn macht, ggf. nur Teile der Halle mit einer Tribüne auszustatten muss noch geklärt werden.

In der Sporthalle finden neben dem Schulsport Schulveranstaltungen und Vereinssport (Training und Wettkämpfe) in den Sportarten Handball, Fußball, Basketball und Tischtennis an ca. 30 Wochenende jährlich statt.

Die alte Tribüne hatte eine Kapazität von ca. 375 Zuschauern. Bei ca. 4 – 6 Veranstaltungen (u.a. Jugendfeuerwehrwettbewerb, Bambini Handballwochenende, Fußball Stadtmeisterschaften, Kindermusical) jährlich wird diese Kapazität vollständig benötigt. An normalen Sportwochenenden ist eine Kapazität von ca. 150 Zuschauern erforderlich.

Aus Sicht der Schule und der Verwaltung ist die Anschaffung einer neuen Tribünenanlage grundsätzlich erforderlich.

Die Verwaltung teilt mit, dass sich die Kosten für die Herstellung einer dreiteiligen Tribünenanlage gemäß eines ersten Initialangebotes einer entsprechenden Herstellerfirma auf 186.000 € netto belaufen (221.340 € brutto).

Insgesamt ist der Ausschuss der Auffassung, dass eine dreiteilige Tribünenanlage erforderlich ist – die voraussichtlich nur marginale Einsparung durch den Wegfall eines Drittels wäre nicht gerechtfertigt.

Alternativ könnte geprüft werden, ob die Verkürzung der Tribüne (auf vier Sitzstufen) Einsparungen bringt. Dem widerspricht die Mehrheit des Ausschusses.

Für die Herstellung des Bodens wäre es wichtig zu wissen, welche Tribüne (Hersteller, Fabrikat) realisiert wird, um unter den Laufrollen die entsprechenden, notwendigen Verstärkungen anzubringen.

Beschluss:

Grundsätzlich spricht sich der Ausschuss für die Beschaffung einer neuen Tribüne mit der bisherigen Kapazität in der Turnhalle der Grundschule Waldstraße aus. Die weiteren Beschlüsse sollen im Haupt- und Finanzausschuss gefasst werden.

Finanzielle Auswirkungen:

Derzeit stehen keine Mittel zur Finanzierung einer neuen Tribünenanlage zur Verfügung.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

TOP 6: Sanierung Sporthalle der Graf Salentin Schule Jünkerath - Auftrag der weiteren Planung und Ausschreibung
Vorlage: 2-2142/19/01-230

Sachverhalt:

Der Ausschuss wurde zuletzt am 26.02.2019 sehr ausführlich über die Baumaßnahme informiert. In der Zwischenzeit wurden die erforderlichen Förderanträge gestellt.
Der Bewilligungsbescheid aus dem Kommunalen Investitionspaket 3.0 wurde am 27.11.2019 zugestellt. Aus dem KI 3.0 wird eine Förderung von 162.331,00 € gewährt. Voraussetzung für diese Förderung ist die Abnahme der Maßnahme bis spätestens 31.12.2020.

Der Bescheid für die Schulbaumittel (sicherheitstechnische Maßnahmen) steht noch aus.
Zur weiteren Bearbeitung der Förderung findet am 10.02.2020 ein Besichtigungstermin statt, bei dem Vertreter der SDG Nord und der ADD anwesend sein werden.

Eine Förderung wurde grundsätzlich in Aussicht gestellt, wobei der Förderbescheid kurzfristig nicht zu erwarten ist. Ein vorzeitiger Baubeginn kann aber voraussichtlich zeitnah genehmigt werden.

Die ursprüngliche Planung stammt aus dem Jahre 2018 und wurde mit der Schulleitung abgestimmt. Durch neue Erkenntnisse der Schulleitung und Weiterbildungen im Bereich Prävention (Sicherheitskonzept) gibt die Schulleitung zu bedenken, dass die Sporthalle nur durch die Umkleiden von Jungen und Mädchen zu betreten sind. So kann die Intimsphäre nicht gewahrt werden.

Außerdem wird die Halle im Schulbetrieb häufig von 2 Klassen gleichzeitig genutzt, so dass es organisatorisch erforderlich wird, die Mädchen einer Klasse in der Damenumkleide und die Jungen der gleichen Klasse in der Damendusche unterzubringen. Die andere Klasse teilt sich entsprechend die Herrenumkleide/Herrendusche. Um hier eine Geschlechtertrennung gewährleisten zu können, sollen die Zugänge in beiden Bereichen so umgebaut werden, dass der von der Schulleitung geforderte separate Zugang möglich wird.

Hierdurch fallen im Bereich der Damenumkleide Mehrkosten von ca. 23.889,25 € und im Bereich der Herrenumkleide Mehrkosten von ca. 7.395,85 € an.

Neue Vorgaben der Unfallkasse schreiben vor, dass eine Einfeldhalle mit zwei Lehrerumkleiden samt Dusche p.p,. auszustatten sind. Auf Grund der beengten Örtlichkeit,
sieht die überarbeitete Planung vor, nur eine Lehrerumkleide einzurichten, wobei diese mit der Nutzung Regieraum und Erste-Hilfe-Raum kombiniert wird. Die Mehrkosten hierfür belaufen sich auf ca. 9.817,50 €.

Weiter sah die Planung des damaligen Leiters der Graf Salentin Schule Jünkerath im Fachbereich Sport eine sehr spartanische Ausstattung der Halle vor. Es wurden weder Sprossenwände noch andere fest verbaute Sportgeräte gewünscht, da andere Schwerpunkte gesetzt wurden. Durch den altersbedingten Wechsel bei der Fachbereichsleitung Sport, wird die vorgesehene Ausstattung mit Sorge gesehen. Durch das Verschließen aller Nischen ist ein späterer Einbau vom Boulderwänden, Gitterleitern o.ä. nicht mehr möglich. Für die nun eingeplanten Sportgeräte wie Gitterleiter, Boulderwand und Sprossenleiter (Standartausstattung Schulsporthalle) entstehen weitere Mehrkosten von ca. 13.809,95 €.

Insgesamt fallen somit Mehrkosten von rd. 55.000 € an, die nicht förderfähig sind.

Auf die Einrichtung eines Behinderten WC wird verzichtet, da derzeit kein Bedarf besteht. Eine passende Räumlichkeit kann im Bedarfsfall jedoch zur Verfügung gestellt werden. Hierfür müssten bei Bedarf zwei Lagerräume im Bereich des Gymnastikraumes umgenutzt werden.

Beschluss:

Nachdem der Förderbescheid aus dem kommunalen Investitionsprogramm vorliegt, beschließt der Ausschuss die Leitungsstufe 2 (Leistungsphasen 5 bis 9) beim Architekturbüro Dimmer als Nachtrag zum Architektenvertrag vom 11.05.2017 zu beauftragen.

Da die Mittel aus der KI 3.0 Förderung Ende 2020 verfallen und die Sporthalle in einem insgesamt schlechten Zustand ist, soll ausnahmsweise für die Förderung der Schulbaumittel der vorzeitige Maßnahmenbeginn in Anspruch genommen werden,

Aus Sicht des Fachausschusses sind die Mehrkosten für die getrennten Zugänge im Bereich die Umkleiden sowie für zusätzliche Sportgeräte und die Lehrerumkleide in Höhe von 55.000 € sachlich gerechtfertigt.

Der Ausschuss empfiehlt, die Finanzierung im Nachtragshaushalt 2020 durch den Haupt- und Finanzausschuss sicherzustellen.

Sobald sie Finanzierung gesichert ist, sollen die erforderlichen Ausschreibungen von der Vergabestelle durchgeführt werden. Ziel ist es, die Baumaßnahme in großen Teilen in den Sommerferien 2020 durchzuführen.

Die Auftragsvergabe erfolgt in einer der nächsten Sitzungen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

TOP 7: Informationen / Verschiedenes

Sachverhalt:

- **Sitzung BPU und HuFA am 02. März 2020**
  Bürgermeister Hans Peter Böffgen berichtet über die gemeinsame Sitzung des Bau-, Planungs- und Umweltausschuss mit dem Haupt- und Finanzausschuss sowie den vorgesehenen Ablauf. Der genaue Veranstaltungsort wird noch mitgeteilt.

- **Baufortschrittsmitteilung**
  Herr Edgar Steffes berichtet anhand verschiedener Bilder vom Baufortschritt an verschiedenen aktuellen Bauprojekten der Verbandsgemeinde.

- **Versicherungsangelegenheit**
  Zur Turnhalle in der Waldstraße Gerolstein wird gefragt, ob die Versicherung den Schaden übernimmt. Hierzu wird Nichtöffentlichkeit hergestellt. Die Besucher sowie Carsten Schneider (wegen Befangenheit gem. § 22 GemO) verlassen den Saal um 20:25 Uhr.

Für die Richtigkeit:

.....	.....
Hans Peter Böffgen	Carsten Schneider
(Vorsitzender)	(Protokollführer)